



Vattenfalls neuen Tagebau verhindern - Nein zu Nochten 2 !

Der Energiekonzern Vattenfall und die sächsische Landesregierung wollen ein Abbaugebiet 2 des Braunkohlentagebaues Nochten aufschließen und dafür mehr als 1500 Menschen umsiedeln. Bis zum 20. Januar 2012 läuft die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Braunkohlenplans.

Was geht mich der Tagebau Nochten an?

Sie wollen die **Energiewende**? Braunkohlekraftwerke verstopfen die Netze und behindern künftig immer mehr die Erneuerbaren Energien. Sie taugen nicht als Brückentechnologie.

Sie wohnen in **Berlin**? Ihr Trinkwasser wird durch Versauerung und Eintrag von Sulfat in die Spree gefährdet. Der Tagebau Nochten ist die größte Sulfatquelle im Spreegebiet. Durch das Wasserwerk Briesen ist auch die Stadt Frankfurt/Oder davon betroffen.

Sie wohnen in **Norddeutschland**? Die sächsische Landesregierung strebt sogar den „Neubau von Kraftwerken nach der Stilllegung der derzeit betriebenen“ an. Dann könnte künftig eine CO₂-Pipeline mit Gas aus Nochten bei Ihnen vorbei kommen.

Sie wohnen in **Spremberg oder im Amt Döbern**? Bis zu Ihnen könnte die Grundwasserabsenkung des Tagebaues reichen.

Stellungnahme zur Fortschreibung des Braunkohlenplanes Tagebau Nochten

An den Regionalen Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien, Postfach 1343, 02603 Bautzen
cc Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Gulbener Straße 24, 03046 Cottbus

Ich wende mich grundsätzlich gegen den Planentwurf. Auf die Inanspruchnahme des Abbaufeldes 2 ist zu verzichten und das Vorranggebiet aufzuheben. Die ausgelegte Planung ist weder umwelt- noch sozialverträglich, preiswerte Energieversorgung kann auch ohne das Abbaugebiet 2 gesichert werden.

Mit der Verstromung von 310 Millionen Tonnen Braunkohle würde die gleiche Menge CO₂ in die Atmosphäre freigesetzt. Das ist mit den Zielen des **Klimaschutzes** unvereinbar. Auch eine Verstromung mit **CCS-Technologie** lehne ich wegen der unverantwortbaren Risiken ab.

Es besteht **keine energiepolitische Notwendigkeit** für den Plan. Mit der Kohle des Abbaugebietes 1 sowie des Tagebaues Reichwalde kann das Kraftwerk Boxberg mittelfristig versorgt werden, weitere Abbaugelände sind nicht erforderlich. Aus Klimaschutzgründen und wegen zu geringer Regelfähigkeit muss die Braunkohlenverstromung sehr bald deutlich reduziert werden. Das muss bei den ältesten Anlagen beginnen und verringert den Bedarf an Kohle aus dem Tagebau Nochten.

Der Plan will mindestens **1500 Bürger aus ihrer Heimat vertreiben**. Rohne, Mulkwitz, Mühlrose, Klein-Trebendorf und Teile von Schleife würden durch den Plan zerstört, obwohl sie ein wesentlicher Teil des **Siedlungsgebietes der sorbischen Minderheit** in der Lausitz sind.

Die **Grundwasserabsenkung** bedroht Feuchtgebiete und Trinkwassergewinnung. Zudem kann sie zu Sackungen und Bergschäden bei Absenkung wie Wiederanstieg des Wassers führen. Das Abbaugebiet 2 kann nicht sicher abgedichtet werden, eine unterirdische Dichtwand muss daher zeitnah an der Grenze des Abbaufeldes 1 errichtet werden. Werden Absenkungen auf brandenburgischem Gebiet prognostiziert, ist auch in diesem Bundesland ein Planverfahren nötig.

Der Plan würde den **Zustand des Grundwassers** weiter verschlechtern sowie Versauerung und Sulfateintrag in die Oberflächengewässer erhöhen. Dies gefährdet Biotop und Trinkwassergewinnung entlang der Spree bis Berlin und Frankfurt/Oder. Es ist nicht zulässig, die ungelösten Probleme auf nachgeordnete Verfahren zu verlagern.

Alternativen zu Raumnutzung, Energiegewinnung und zum Erhalt der Siedlungen müssen geprüft werden.

www.lausitzer-braunkohle.de/feld_nochten.php

Reichen Sie mit Ihrer Unterschrift eine Einwendung im Braunkohlenplanverfahren ein!


Helfen Sie zu verhindern, dass bis 2050 unvermindert auf Braunkohle gesetzt wird, die über Jahrhunderte Folgeschäden an Klima, Boden und Grundwasser verursacht!

Mit meiner Unterschrift schließe ich mich vollumfänglich der im Verfahren eingehenden Stellungnahme der Umweltgruppe Cottbus, Str. der Jugend 94, 03046 Cottbus an.

<hr/> Vorname, Name	<hr/> Vorname, Name
<hr/> Strasse, Hausnummer	<hr/> Strasse, Hausnummer
<hr/> Postleitzahl, Ort	<hr/> Postleitzahl, Ort
<hr/> Datum, Unterschrift	<hr/> Datum, Unterschrift
Ich möchte von der GRÜNEN LIGA an folgende E-Mailadresse weiter informiert werden (keine Weitergabe der Daten an Dritte):	Ich möchte von der GRÜNEN LIGA an folgende E-Mailadresse weiter informiert werden (keine Weitergabe der Daten an Dritte):
<hr/>	<hr/>

<hr/> Vorname, Name	<hr/> Vorname, Name
<hr/> Strasse, Hausnummer	<hr/> Strasse, Hausnummer
<hr/> Postleitzahl, Ort	<hr/> Postleitzahl, Ort
<hr/> Datum, Unterschrift	<hr/> Datum, Unterschrift
Ich möchte von der GRÜNEN LIGA an folgende E-Mailadresse weiter informiert werden (keine Weitergabe der Daten an Dritte):	Ich möchte von der GRÜNEN LIGA an folgende E-Mailadresse weiter informiert werden (keine Weitergabe der Daten an Dritte):
<hr/>	<hr/>

Unterschriftenlisten bitte **bis zum 18. Januar 2012 (Posteingang)** einsenden an:
 Umweltgruppe Cottbus, Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus

	Postanschrift c/o Eine-Welt-Laden Straße der Jugend 94 D-03046 Cottbus	Internet www.lausitzer-braunkohle.de E-Mail umweltgruppe@web.de	Telefon +49 (0355) 4837815 +49 (0151) 14420487	Spendenkonto Sparkasse Spree-Neiße BLZ 180 500 00 Kto 3302103203
---	--	--	---	--